

## Albstädter Musiker-Elite spielt Bach

„Bach hat Musik im Namen: B – A – C – H“: Bei der ersten Albstädter Bach-Nacht haben die Gäste in der Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche nicht nur viel über den Meister aller Klassen gelernt, sondern seine schönste Musik auch vollendet präsentiert genossen.

■ Von Karina Eyrich

**ALBSTADT-ONSTMETTINGEN.** So viele Zuhörer hätte Hans-Jörg Roth, Initiator, Moderator und Motor der ersten Albstädter Bach-Nacht, selbst nicht erwartet: Die Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche saß voll, im Schiff wie auf der Empore, denn die Crème de la Crème der Musiker aus Albstadt huldigte dem Meister aller Klassen, dem vielleicht größten Genie der Musikgeschichte.

„Dass man so schön singen kann, hätte ich heute Mittag noch nicht gedacht“, sagte Roth über Sopranistin Johanna Maute, eine der vielen Solisten, zu denen auch die Organisten Bernd Koch, Oliver Geiger und Rudolf Hendel – er brachte sein Cembalo mit – gehörten. Hans-Peter Merz war außerdem als Dirigent im Einsatz, als der SchmeÿBach-Chor und das SchmeÿBach-Ensemble brillierten: Mit Schmiecha und Eyaach hat Albstadt bekanntlich zwei Bäche – daher der Name – und im Logo der Bach-Nacht, die nach einer Neuauflage ruft, hatte Anette Ganter diese auch optisch untergebracht.

Weitere Solisten ragten heraus: Tenor Gunnar Schierreich, Cellistin Friederike Beuchel, Gayle Meintel an der Oboe, Andreas Conzelmann, Tobias Schick, Markus Gloksin und Charly Bitzer an den Trompeten, Jutta Maute an der Violine und Bettina Leichte, die auf ihrer Querflöte die Gigue aus der Bartita c-Moll BWV 997, das wunderschöne „Air“ aus der Orchestersuite Nr. 3 in D-Dur BWV 1068 und die Badinerie



Klasse: Bettina Leichte



„Wie schön man singen kann“: Sopranistin Johanna Maute



Mit stehendem Applaus belohnten die Zuhörer in der voll besetzten Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche die Akteure der ersten Albstädter Bach-Nacht.

Fotos: Eyrich



Das Blechbläserensemble „Messingrüssel“ unterstützte die Akteure mit dem jüngsten Musiker am größten Instrument.



Brillant: Friederike Beuchel, Jutta Maute, Gunnar Schierreich und Hans-Peter Merz (von links)

aus der Orchestersuite Nr. 2 in h-Moll BWV 1067 interpretierte, drei der bekanntesten Stücke Johann Sebastian Bachs, der als „junger Wilder“ Kontenraste zum „Wohltemperierten Klavier“ komponiert hatte.

**(Fast) alle Akteure sind Albstädter Eigengewächse**

Kein Wunder, dass Roth sich wunderte, „wie man so schnell spielen kann“, als Mirjam Schumacher im Wechsel mit Rudolf Hendel am Cembalo mit ihrer Blockflöte zauberte. Sie war die einzige Akteurin, die nicht aus Albstadt kam, sondern aus dem „Vorort“ Bitz, wie Roth augenzwinkernd verkündete. Alle anderen: Eigengewächse. Alle? Nicht ganz: Den großartigen

Cellisten Gregor Babica kennt Roth aus seiner Münchener Zeit. Er hatte am meisten zu tun am Samstagabend, veredelte viele Stücke mit seinem ebenso gefühlvollen wie technisch brillantem Spiel und verbreitete Wärme in der violett erleuchteten Kirche mit drei wunderschönen Sätzen aus der Cello Suite Nr. 4 in es-Dur BWV 1010, die das Publikum mit „Bravo“-Rufen kommentierte.

Einen wichtigen Beitrag zum Gesamtkunstwerk leisteten außerdem die Blechbläser des Ensembles „Messingrüssel“, in dem der Jüngste die Tuba, das größte Instrument, spielte, und die Ökumenische Blockflötengruppe von St. Elisabeth, die als einziges En-

semble gesagt hätten: „Wir machen mit“, verriet Roth. Obwohl Bach nie etwas für Blockflöten geschrieben habe.

So servierten die Akteure in drei Blöcken, zwischen denen die evangelische Kirchengemeinde die Gäste am Buffet verwöhnte, Bachs schönste Musik in ihrer ganzen Bandbreite und Hans-Jörg Roth teils kuriose Informationen dazu. „Er tobt seine Liebe zu Bach regelrecht aus“, kommentierte Jens Boss von der evangelischen Kirchengemeinde. „Wir alle kannten Bach, aber jetzt kennen wir ihn noch viel besser.“

Der stehend spendierte Applaus eines hingerissenen Publikums war die Antwort auf

Roths Aufforderung: „Wenn es Ihnen gefallen hat, bestärken Sie uns, dass es eine zweite Bach-Nacht geben soll.“ Das Applausometer schlug mit Wucht durch die Decke – aus der Nummer kommt Roth nicht mehr raus ohne Neuauflage.

→ Weitere Bilder im Internet: [www.schwarzwaelder-bote.de](http://www.schwarzwaelder-bote.de)

### Bach und seine Kunst

**Tocatta** kommt vom italienischen Wort für „Schlagen, Berühren, Bestasten“, und die Tocatta, Adagio und Fuge in C-Dur BWV 564, die Rudolf Hendel grandios auf der Orgel spielte, sei eine Art Abnahmeprüfung nach dem Bau einer Orgel gewesen. Johann Sebastian Bach sei auch ein geschätzter und technisch versierter Orgel-Fachmann gewesen, verriet Hans-Jörg Roth.

**Als bekanntestes Stück** Bachs weltweit gelte „Wohl mir, dass ich Jesum habe“, so Roth.

**Das Cello**, so Roth, habe zu Bachs Zeit als rohes, wildes und nicht als das noble Instrument gegolten, das es heute sei. Dennoch habe Bach sechs Suiten für Cello komponiert.



Initiator, Moderator und Dirigent: Hans-Jörg Roth

## Wenn Bach auf Elektro-Musik trifft

Der Auftritt des Duos Nandman war der vierte Block der ersten Albstädter Bach-Nacht und doch ein eigenes Ereignis.

■ Von Karina Eyrich

**ALBSTADT-ONSTMETTINGEN.** Schon jenseits 22 Uhr war es, als der klassische Teil der ersten Albstädter Bach-Nacht zu Ende war. Doch den letzten Block „Bach meets Electro“ wollten sich die Allermeisten dennoch nicht entgehen lassen – und wurden Zeugen eines wirklichen Ereignisses.

Das Duo Nandman – der Balingen Pop-Kantor Christian Zimmermann und Fernando Lepe Arias – hatte sich von den preisgekrönten Fotos inspirieren lassen und für die World-Press-Ausstellungen der vergangenen Jahre in Balingen über Johann-Sebastian-Bachs



War ständig in Bewegung: Christian Zimmermann

Fotos: Eyrich



Fernando Lepe Arias

bekannteste Werke komponiert und improvisiert. In der pinkfarbenen beleuchteten Philipp-Matthäus-Hahn-Kirche waren die E-Piano- und Synthesizerklänge, gemixt mit satten Beats und originellen Einspielern, ein akustisch-optisches Gesamtkunstwerk. Glasklare Töne perlen von den Wänden, garniert mit fetzig-rockigen Tönen, wobei die wunderschönen Melodien – aus vielen stecken Originalen den Kopf heraus – überwoogen. Den bestens

eingespielten musikalischen Partnern genügten kurze Blicke, um sich zu synchronisieren, und vor allem Christian Zimmermann spielte mit vollem Körpereinsatz, drehte mal hier am Regler, griff dort in die Tasten, bediente das Tablet – und strahlte dabei übers ganze Gesicht: Dem Duo Nandman war der Spaß bei der Sache anzusehen.

Ein Höhepunkt war die Tocatta und Fuge in d-Moll BWV 565, bei der Zimmermann mal

ganz sacht die Tasten antippte, um im nächsten Moment kräftig auf sie einzuschlagen – siehe Foto.

Auch nach diesem letzten Block, der nach Mitternachte und trotzdem noch viele Zuhörer hatte, sprang das Publikum zum Applaudieren von den Kirchenbänken auf und dankte den beiden für das großartige Kontrastprogramm, das sich doch so harmonisch in die erste Albstädter Bach-Nacht einfügte.

### Albstadt

#### TAILFINGEN

Die CVJM Sportgruppe trifft sich heute, 19 Uhr, zum Fußball auf dem CVJM Gelände Markenberg.

#### Feriengottesdienst auf dem Rossberg

**ALBSTADT-EBINGEN/STRASSBERG.** Zum ökumenischen Feriengottesdienst lädt der Rossberg-Freizeitverein am Mittwoch, 30. Juli, ab 19 Uhr auf den Rossberg ein. Gestaltet wird er vom katholischen Pfarrer Uwe Stier und Stefanie Ambros. Die Lieder begleitet der Posaunenchor Ebingen-Bitz. Der Abend klingt aus mit Grillwurstvesper und Geselligkeit. Danach ist das Gasthaus geschlossen und darf seine Gäste wieder ab Mittwoch, 27. August, begrüßen.

#### Thema Aufgehoben beim Frauentreff

**ALBSTADT-TAILFINGEN.** „Aufgehoben im Mutterschoß“ lautet das Thema beim Frauentreff am Mittwoch, 30. Juli, ab 19 Uhr im evangelischen Gemeindezentrum Stiegel, zu dem die evangelische Kirchengemeinde Tailfingen einlädt. Referentin ist Martina Mader-Sorg.

#### Bible-Art-Journaling: Gruppe trifft sich

**ALBSTADT-TAILFINGEN.** „Bible-Art-Journaling“ heißt es wieder am Montag, 4. August, 18.30 bis 21 Uhr, im evangelischen Gemeindezentrum Stiegel. Nähere Infos erteilt Birgit Gözl unter E-Mail [birgitgoezl@gmx.de](mailto:birgitgoezl@gmx.de).

### Im Notfall

#### NOTRUFNUMMERN

Giftnotruf: 0761/19240  
Krankentransport: 07433/19222  
Polizei: 110  
Feuerwehr/Rettungsdienst: 112

#### APOTHEKEN-NOTDIENST

**Aktuelle örtliche Daten** über Festnetz: 0800 00 22 8 33 (kostenfrei) und Mobilfunk 22 8 33 (Kosten max. 69 Cent/Minute) sowie online: [www.aponet.de](http://www.aponet.de)

#### ÄRZTE

**Zahnärztliche Notdienste:** 0761/12 01 20 00  
**Ärztlicher Notdienst:** 116 117  
DOCCIDIREKT  
**Ärztlicher Notdienst:** 116 117

### Redaktion

**Lokalredaktion**  
Telefon: 07431/93 64 24  
E-Mail: [redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de](mailto:redaktionebingen@schwarzwaelder-bote.de)  
Anfragen zur Zustellung: 0800/780 780 2

Anzeige

**HYUNDAI**

**ACHTUNG - NEUE ADRESSE**

**AB SOFORT FINDEN SIE UNS IN EBINGEN:**

**Auto-Team GmbH - Albstadt**  
Ehettetter Weg 17,  
Tel. wie bisher: 07432/13091-0